Mikroskopie und Sterilgutversorgung: unser Beruf aus einem anderen Blickwinkel

Hervé Ney | 5. NFTS | Regensdorf 3. Juni 2009

Behandelte Themen

- Woher stammt die Idee??
- Konkrete Anwendungen??
- Organisatorische Auswirkungen??
- Strategische Auswirkungen??
- Auswirkungen für ZSVA-Mitarbeiter??
- Danksagungen

Woher stammt die Idee??

- Erfahrungen des CHUV: danke Frédy!!
- Entwicklungen der Mikrochirurgie
- Anpassung an die Arbeitsmethoden der Chirurgen
- Proaktiver Ansatz
- Beraterrolle
- Aufwertung des technischen Sterilisationsassistenten

Woher stammt die Idee??

- **Artikel 19 MepV, 17. Oktober 2001: Wiederaufbereitung und Abänderung**

Wer als Fachperson ein Medizinprodukt mehrfach verwendet, sorgt vor jeder erneuten Anwendung für die Prüfung der Funktionsfähigkeit und die korrekte Aufbreitung.

Die Anweisungen der Person, die das Produkt erstmals in Verkehr gebracht hat, sind zu berücksichtigen..

Woher stammt die Idee??

- **Gute Praxis April 2004, aktualisiert im November 2005:**

9.3 Kontrolle der Sauberkeit und Funktionsprüfung

Nach der Reinigung ist die Sauberkeit der Medizinprodukte sowie der wieder zusammengesetzten Instrumente **visuell** zu prüfen. Es muss sichergestellt werden, dass keine Beschädigungen oder Abnützungsschäden an den Medizinprodukten vorhanden sind, die die Sicherheit, die Integrität oder deren ordnungsgemässes Funktionieren beeinträchtigen könnten.

Eine weitere Pflege hat für bestimmte Medizinprodukte gemäss den Empfehlungen der Hersteller dieser Produkte zu erfolgen.

Woher stammt die Idee??

Norm EN ISO 17664:2004

- Vom Hersteller für die Aufbereitung der MP zu liefernde Informationen
- Grundlegende Informationen, die der Hersteller zu liefern hat, damit nach einer ordnungsgemässen Aufbereitung sichergestellt werden kann, dass das MP weiterhin den spezifischen Ansprüchen, die an dieses MP gestellt werden, entspricht
- Informationen über alle einzelnen Schritte des Aufbereitungsprozesses (Kontrollen inbegriffen)
- Präzise Informationen bezüglich Lebensdauer, Beschädigungen, Anzahl möglicher Wiederaufbereitungen, um einen gefahrlosen Einsatz der MP sicherzustellen

Intermezzo ...

Coluche

Forscher, die forschen gibt es wie Sand am Meer .... Forscher die was finden, findet man schwer.

«Wir haben eine sehr innovative Lösung gefunden, suchen aber noch nach dem Problem, das diese Lösung lösen könnte.»

Nous avons trouvé une solution trés innovante, mais nous cherchons encore le problème que cela résoud.

Konkrete Anwendungen??

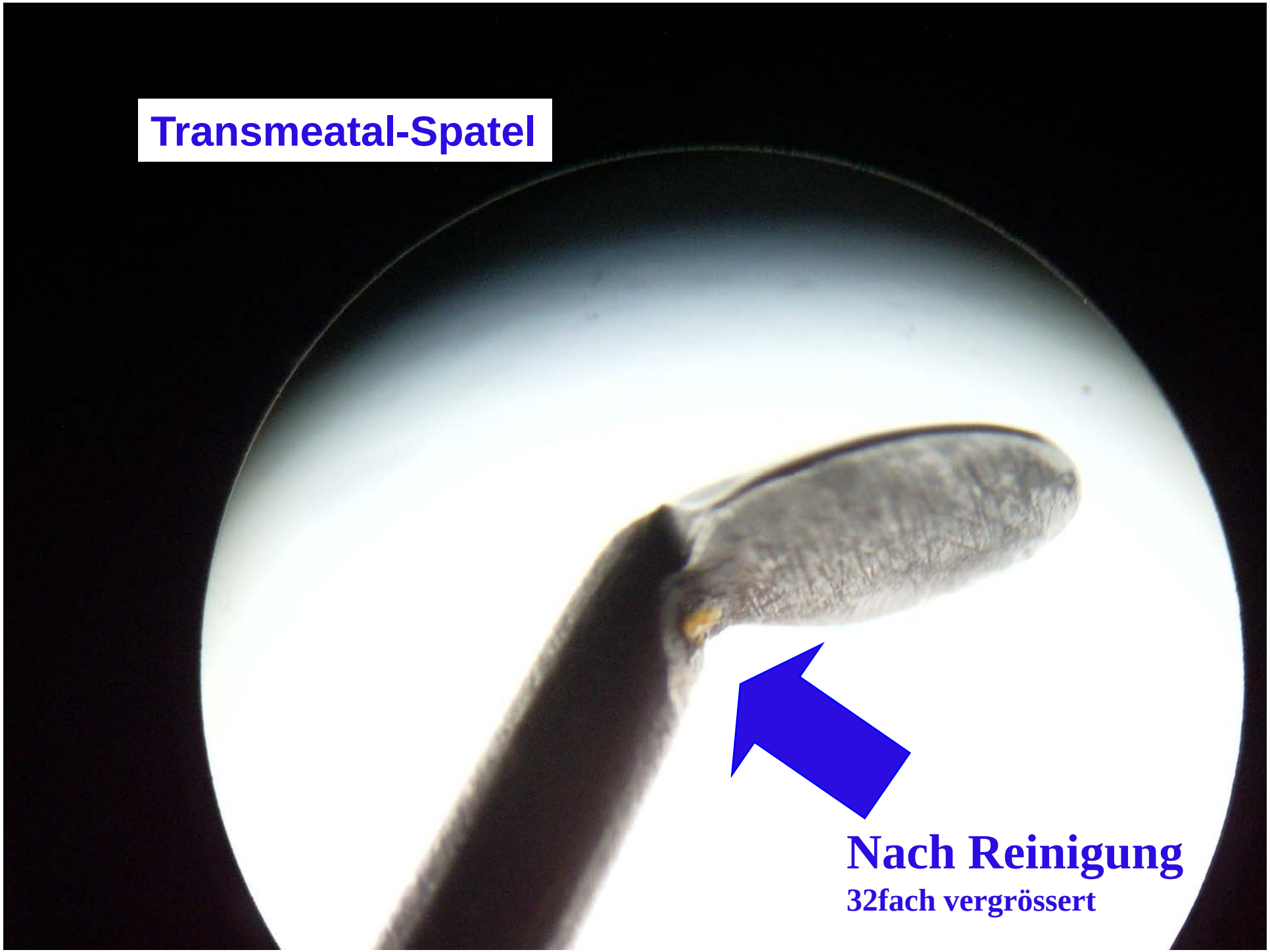
- Reinigungsmängel
- Verformungen
- Korrosion
- Beschädigung des Materials

Kontrolle der Schweissnähte

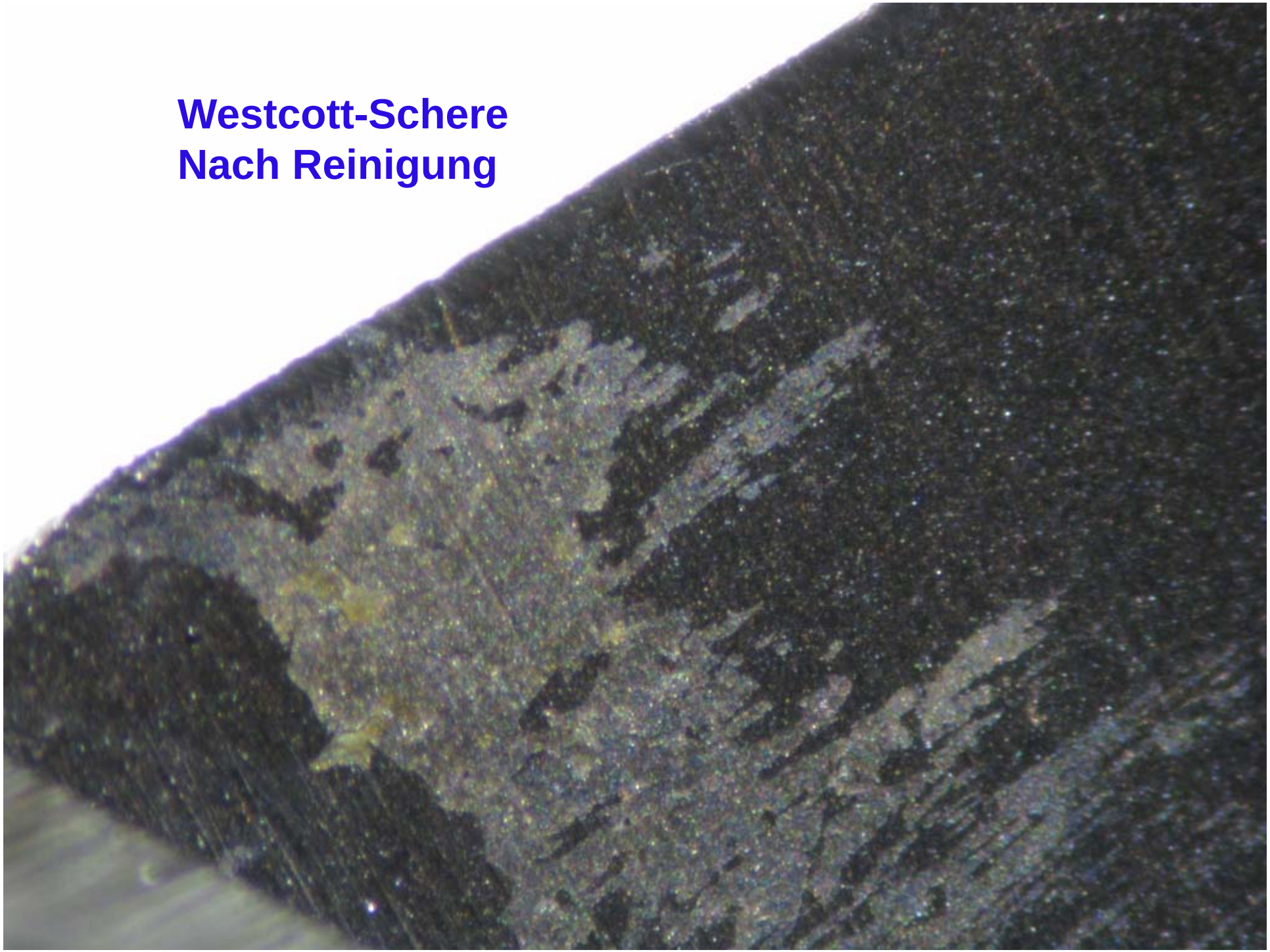
Kontrolle der Optiken und Kabel

Mikroskope

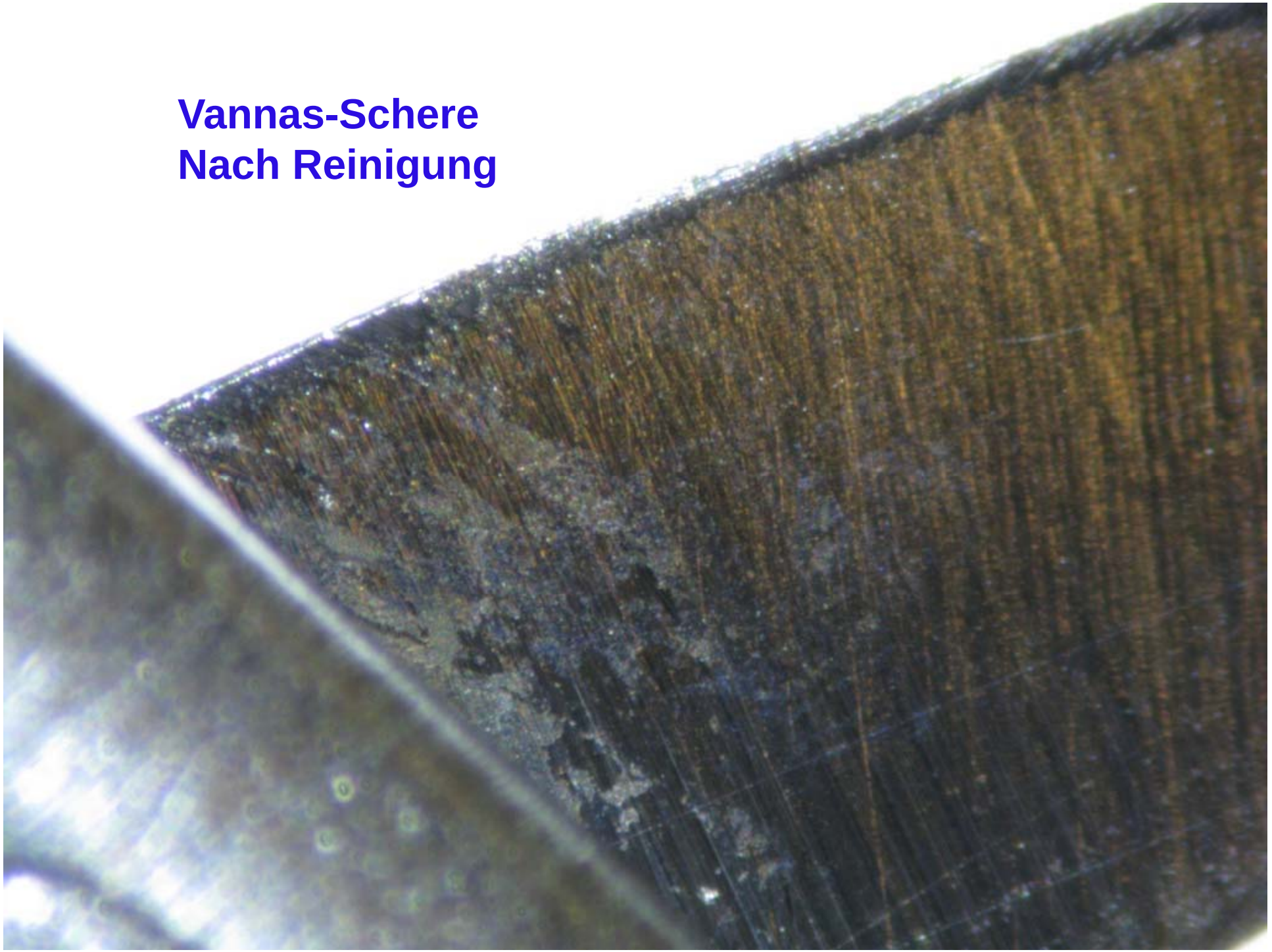
Kosten: CHF 2000.-
Stéréomicroscopes Stemi DV4
ZEISS
Stemi DV4
Vergrösserungen
8x 10x 12x 16x 20x 25x 32x
+ Verdopplung möglich

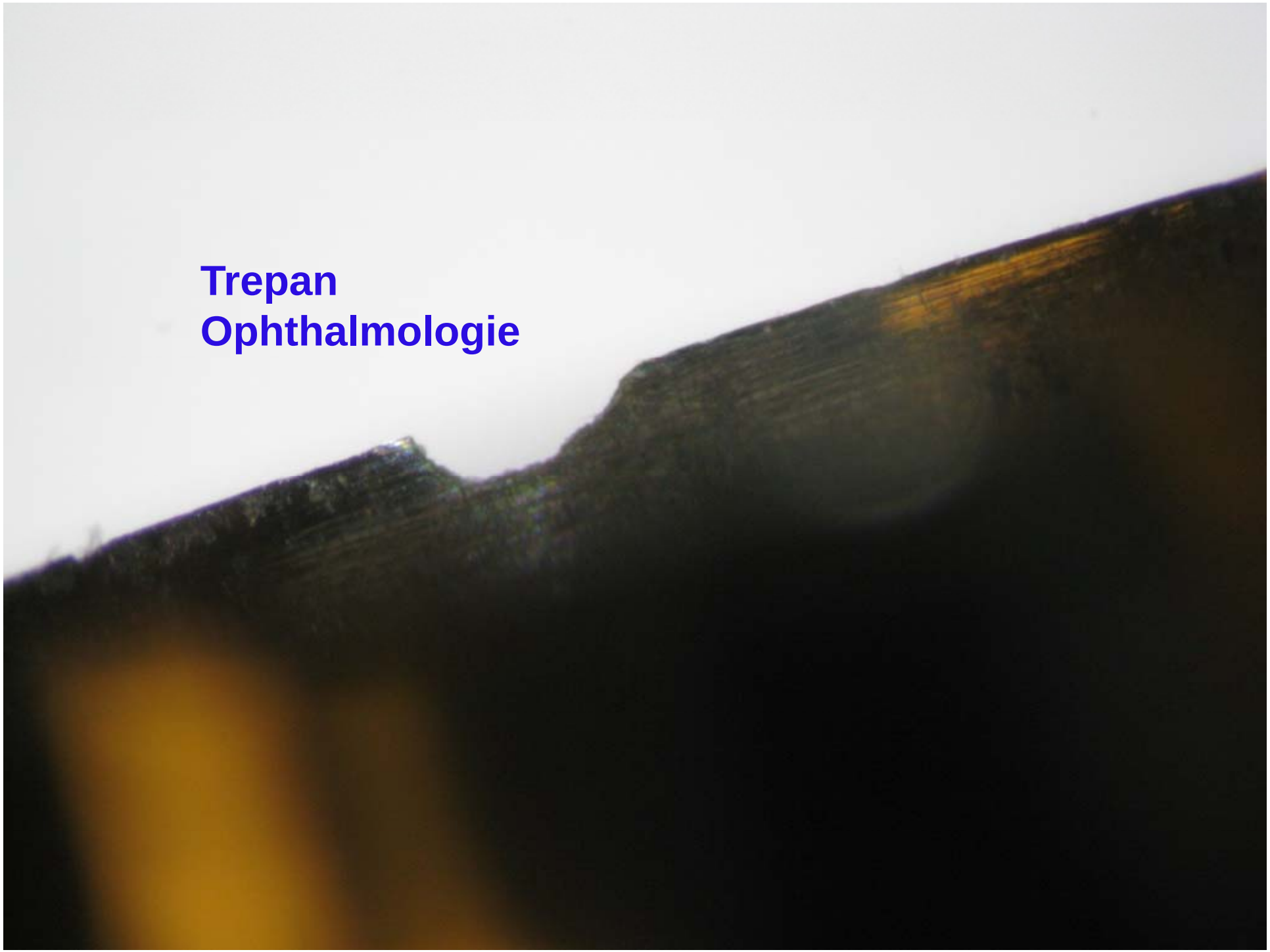

Transmeatal-Spatel
Nach Reinigung
32fach vergrössert

Westcott-Schere
Nach Reinigung



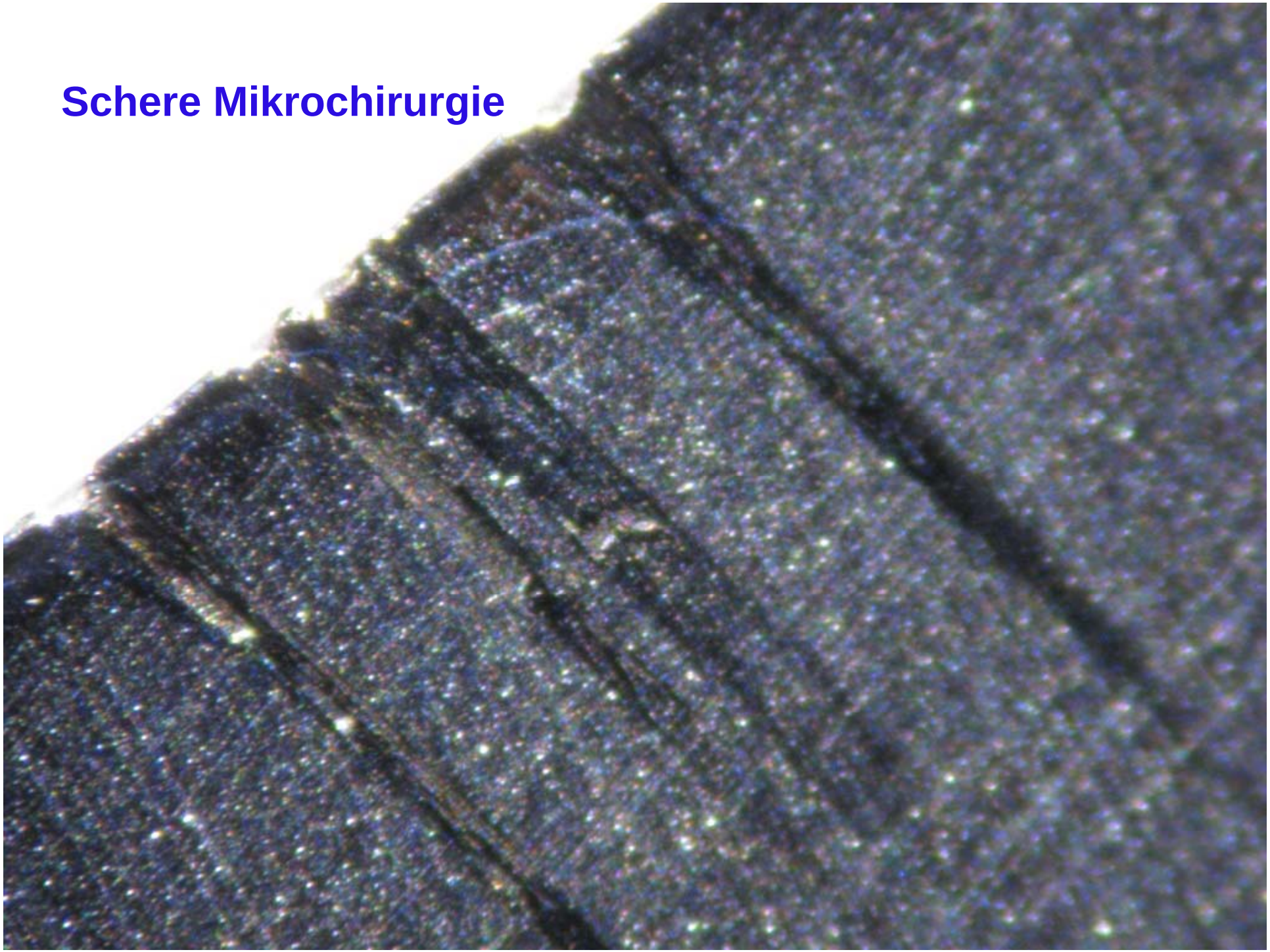
Vannas-Schere
Nach Reinigung

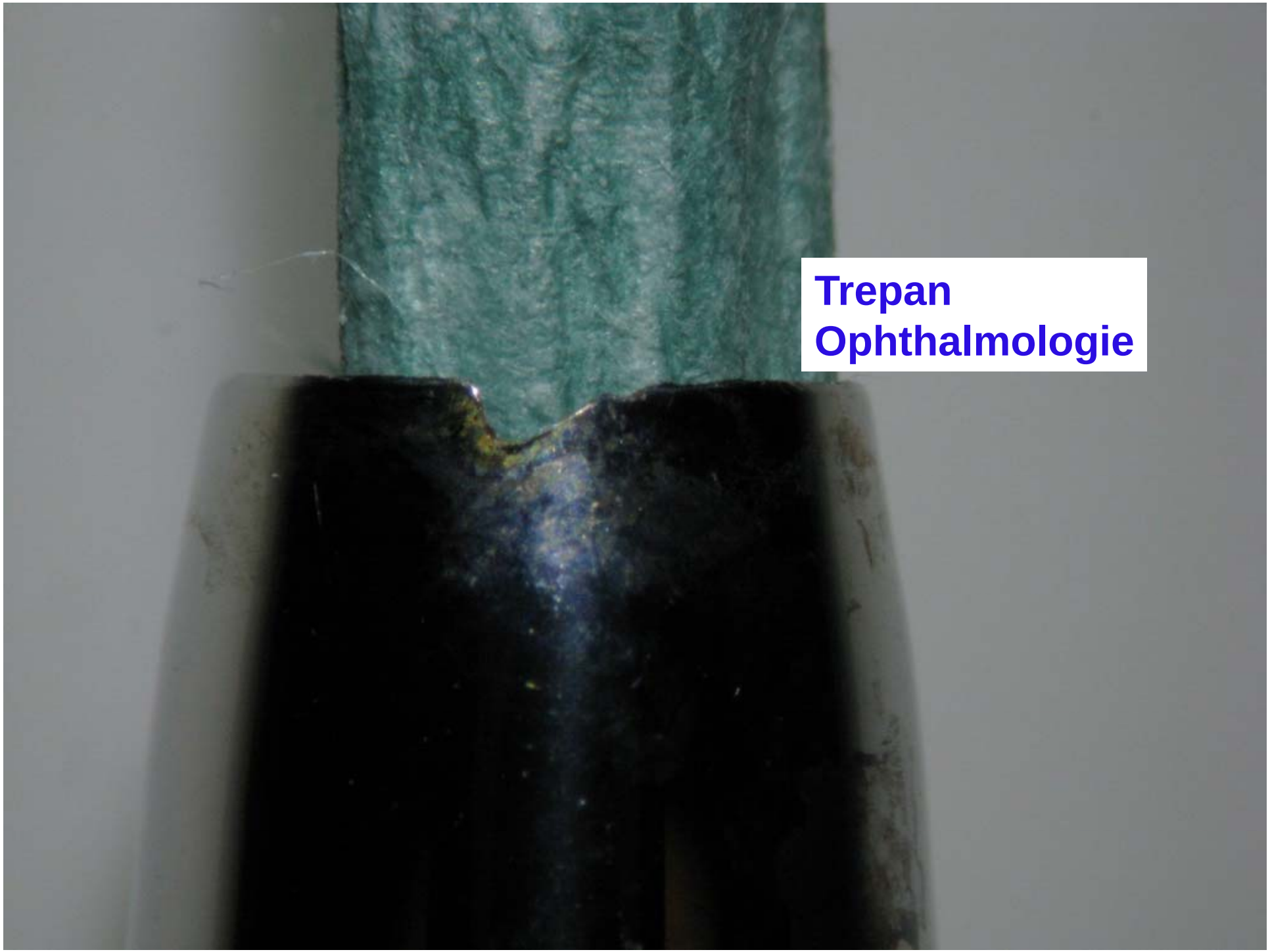



Trepan
Ophthalmologie

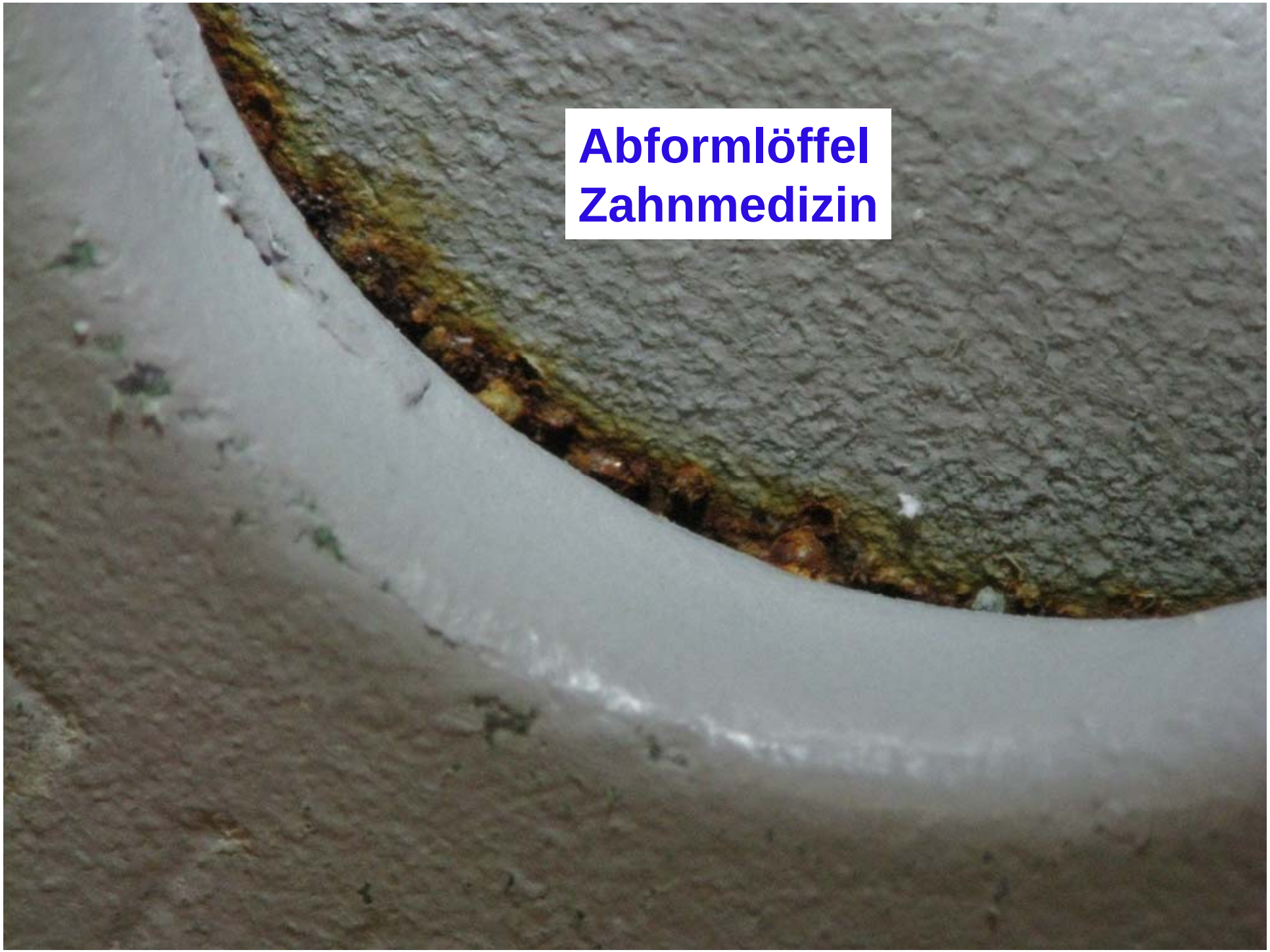
Transmeatal-Haken

Schere Mikrochirurgie




Trepan
Ophthalmologie

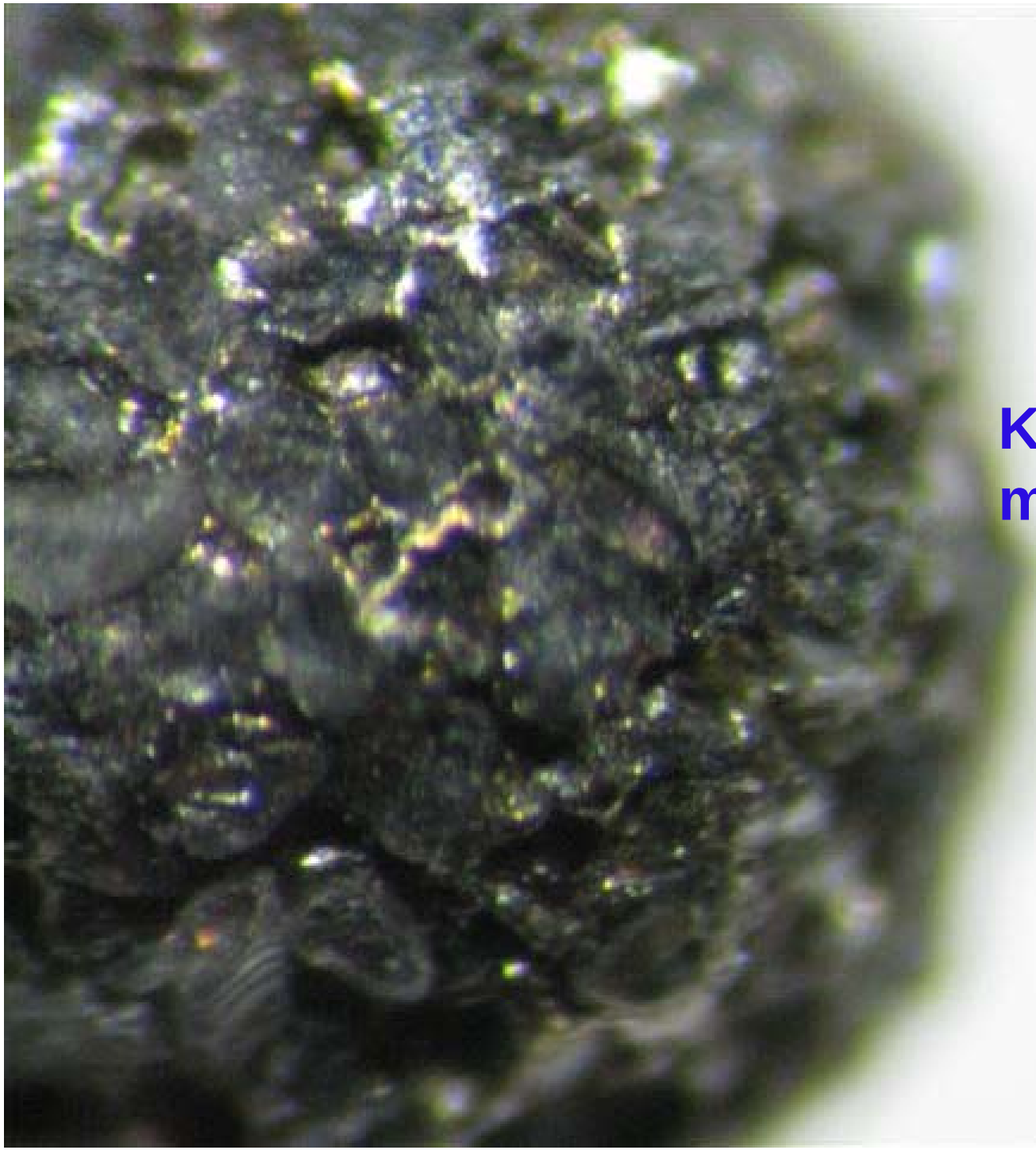
Zirkelspitze
Ophthalmologie


Abformlöffel
Zahnmedizin

Abformlöffel

Horizontales Rad
Transmeatal

Organische Rückstände



Keine Diamanten mehr

Organisatorische Auswirkungen??

- 14 030 in der Rückverfolgbarkeits-Software parametrierte Instrumente
- 1350 Container
- 120 000 chirurgische Instrumente
- 5010 Produkte für die Zahnmedizinische Fakultät
- rund 1 000 Fräser

Organisatorische Auswirkungen??

- Prioritäre Kontrollen: Mikrochirurgie (Ophtalmologie, HNO, Schädel- und Gesichtschirurgie), alle Fräser
- Gezielte Kontrollen mit der Lupe (verdreifacht) reichen für präzise Beobachtungen nicht aus
- Grundausstattung neue Instrumente
- Durchschnittliche Kontrolldauer: 2 Minuten pro Stichprobe
- Kosten/Minute technischer Sterilisationsassistent: 0.80 CHF

Organisatorische Auswirkungen??

	Anzahl pro Tag	Zeit TSA Minuten	Kosten TSA Tag	Zeit ATS Jahr	TSA zusätzlich Jahr
Instrumente	25	50 (<1h)	40 CHF	208 Stunden	0.13 VZ-Stelle
Fräser	250	500 (>8h)	400 CHF	2083 Stunden	1.32 VZ-Stellen

Referenzwert: 250 Tage pro Jahr // 1 575 reale Arbeitsstunden

Strategische Auswirkungen??

Die ZSVA als Kompetenzzentrum für Medizinprodukte

- **Kompetenzen??** Mechanik, biomedizinisches Ingenieurwesen, spezialisierte OP-Schwestern, TOA??
- **Hebelwirkungen??** Aufforderung etwas nicht zu benutzen, Aussonderung von MP, systematische Evidence-Based-Practice gegenüber dem Chirurgen??
- **Nutzen??** Liegt es nicht im Verantwortungsbereich des Chirurgen, nichtkonforme MP nicht für die Ausübung seines Berufs zu verwenden??

Strategische Auswirkungen??

Die ZSVA als zusätzliches Kostenzentrum

- **Kontrollphilosophie:** wenn Prävention, nur Meldung und nichts passiert . . . wenn korrektiver Eingriff, dann Ersatz und steigende Kosten . . .
- **Entscheidungszentrum:** Budgetzuteilung für Verantwortliche ZSVA oder für Chirurgen? Die Sterilisation *im Mittelpunkt* . . . ja, aber . . . ist das die Aufgabe eines Dienstleisters??
- **Aufträge begrenzen:** Den Mut haben zu sagen, dass man bestimmte Dienstleistungen nicht erbringen kann . . . (Bsp. Reinigung Fräser) . . . Ist das ein Konsens, eine Information der Hersteller oder die Meinung einiger weniger??

Auswirkungen für ZSVA-Mitarbeiter??

Steigende Spezialisierung des Berufs

- Ausbildungsplan für den Einsatz von Mikroskopen
- Ausbildungsplan für Wissen über Mikrochirurgie
- Sensibilisierung für Verantwortung von Handlungen mit Eigenbezug (und wenn der Fräser in **MEINEM** Mund benutzt würde . . .)
- Interesse an neuen Technologien, weniger redundante Arbeit

Auswirkungen auf ZSVA-Mitarbeiter??

Team-Alltag

- Know-how und Kompetenzmängel . . .
- Autonome Verantwortung und systematischer Validierungsbedarf . . .
- Annahme oder Ablehnung . . .
- Sich Zeit nehmen oder etwas schnell machen . . .
- Gegenüber unseren Kunden: Messung der erbrachten Leistungen oder in Stein gemeisseltes Bild der ZSVA . . .

Gemeinsame Überlegungen …

Hervé Sérieyx *« Le zéro Mépris »*

Die gute Praxis ist nur dann von Interesse, wenn sie mit früheren gekoppelt wird

Hervé Sérieyx zitiert François De Closets

Wem man erlaubt normal zu gehen, der empört sich zuerst, dass man ihm die Krücken weggenommen hat

Ich danke Frau Barbier (technische Sterilisationsassitentin) und Frau Brehier (OP-Schwester mit Spezialgebiet Sterilisation) ganz herzlich für ihre Unterstützung bei diesem Projekt

Na … glauben Sie an die X-Men der ZSVAs???
Wechseln wir … den Blickwinkel …
oder gar … den Beruf???

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit